



Wie können Beschwerdeverfahren in Kitas diskriminierungssensibel gestaltet werden?

Anne Backhaus und Berit Wolter (Modellprojekt „Antidiskriminierung als aktiver Kinderschutz in der Kita“, KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen)

Institut für den Situationsansatz/ INA Berlin gGmbH
Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste
Bildung und Erziehung

Wie können Beschwerdeverfahren in Kitas diskriminierungssensibel gestaltet werden?

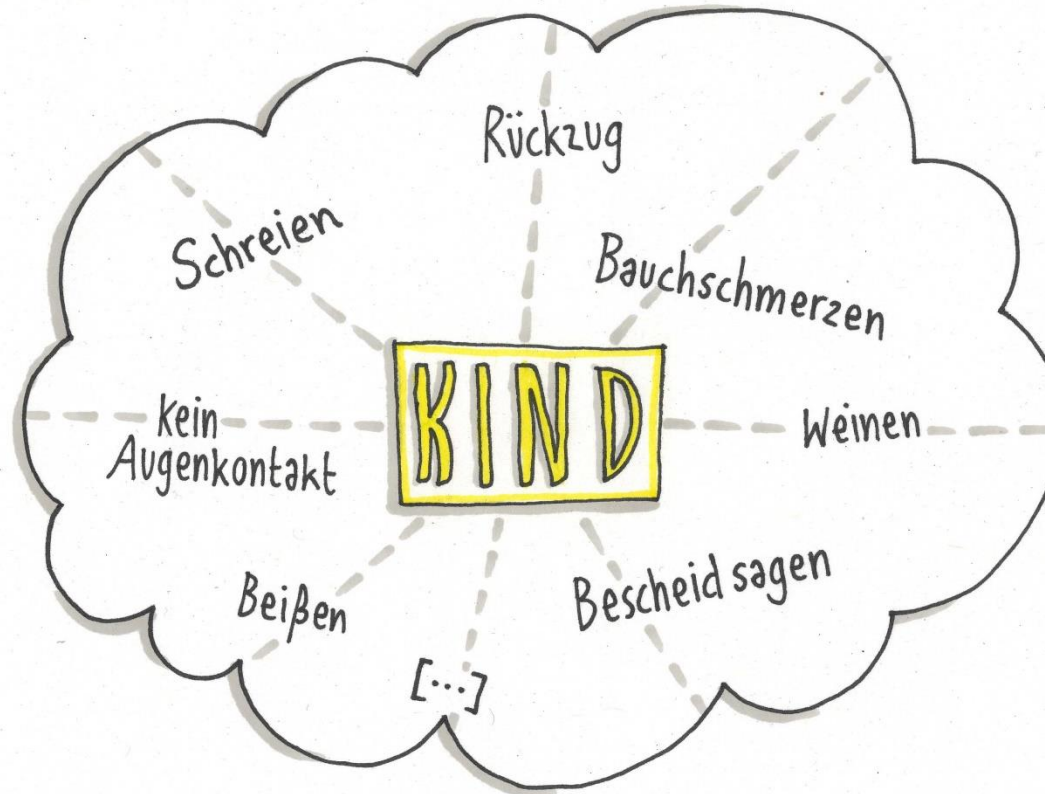
Inhalt des Vortrags

1. Was gilt als Beschwerde?
2. Beschwerden aus Kinderperspektive
3. Beschwerden aus Erwachsenenperspektive
4. Geeignete Beschwerdeverfahren

Was gilt als Beschwerde?



Was gilt als Beschwerde?



Was gilt als Beschwerde?

I: Wenn die Kinder was fragen, also zum Beispiel „das ist eklig“, glaubst du, dass er das mitbekommt, und wie geht er damit um?

E: Mittlerweile kriegt er das auf jeden Fall mit und mittlerweile nehme ich auch Reaktionen bei ihm wahr, dass er dann irgendwie anders guckt in dem Moment. Also, dass es ihn auch stört.

(Pädagogische Fachkraft über ein Kind mit Behinderung)



Was gilt als Beschwerde?

Jede verbale oder nonverbale
Unmutsäußerung
=
potentielle Beschwerde

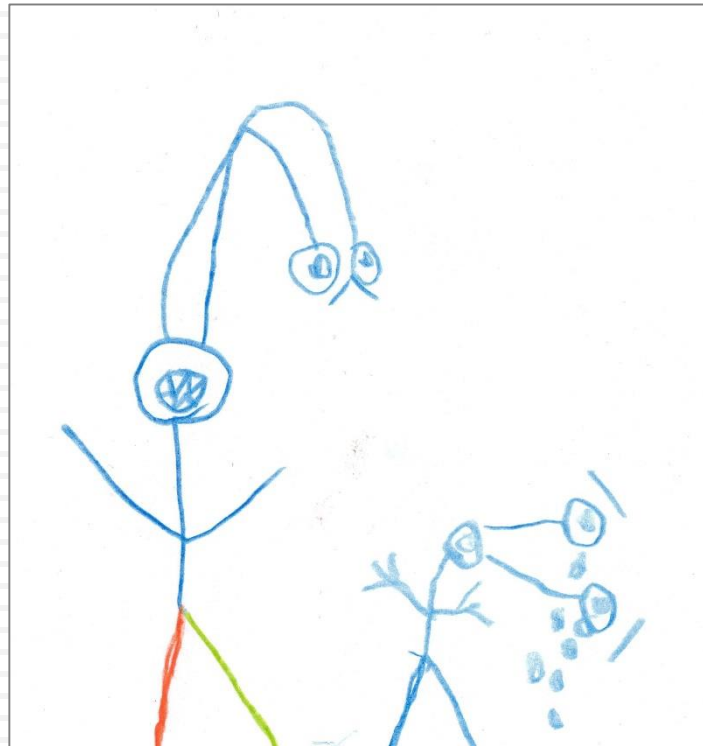
Beschwerden aus Kinderperspektive



Beschwerden aus Kinderperspektive



Beschwerden aus Erwachsenenperspektive



Beschwerden aus Erwachsenenperspektive



Erwachsenenperspektive: Was nehme ich (nicht) wahr?

E: [Das Kind wurde in der Kita als Junge bezeichnet] ...und das war in dem Jahr, wo er sich als Mädchen gesehen hat. Ich habe dann gesehen, wie die Mundwinkel von ihm nach unten gehen.

I: Du sagst, du hast es gemerkt an dem Gesichtsausdruck von deinem Kind in der Situation. Hat es noch weiter reagiert?

E: Nee, nur das.

I: Und glaubst du, es ist jemandem aufgefallen außer dir?

E: Nee, gar nicht.

(Interview mit einem Elternteil eines geschlechtsvarianten Kinds)

Erwachsenenperspektive: Was setze ich als (nicht) relevant?

I: Wenn in der Kita was doof gelaufen ist, wenn dich wer geärgert hat, wem erzählst du denn das dann?

K: Einfach keinem.

I: Und warum nicht?

K: Weil das mein Geheimnis ist.

I: Hast du so etwas schonmal jemandem erzählt?

K: Ja.

I: Wem denn?

K: [Name der Erzieherin]

I: Und was ist dann passiert?

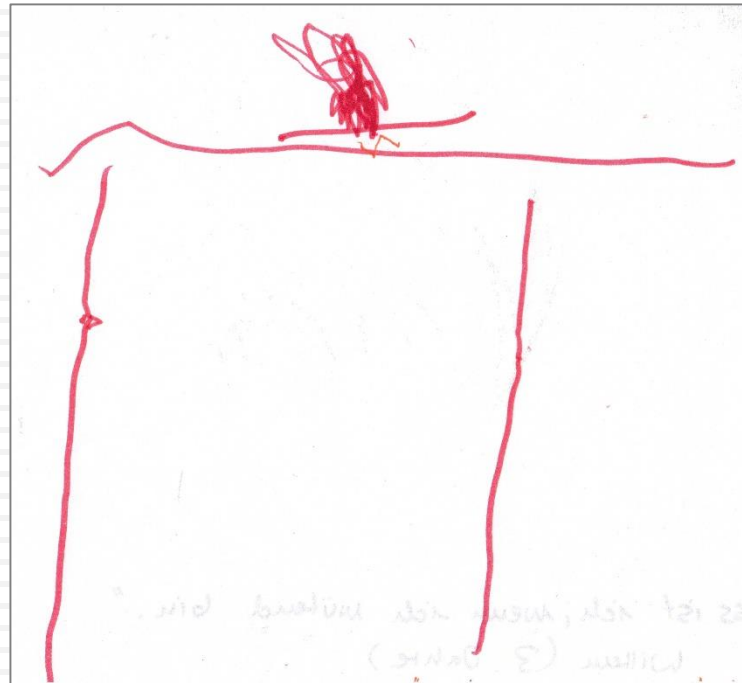
K: Nichts.

(Interview mit einem diskriminierungserfahrenen Kind)

Erwachsenenperspektive: Wie interpretiere ich Beschwerden?

- Interpretationen sind immer geprägt von gelernten Vorurteilen
- Notwendige Prüffragen
 - ▣ Wie beeinflussen meine Vorurteile meine Interpretation des Beschwerdeverhaltens?
 - ▣ Welche Botschaften könnte das Kind durch meine Reaktion erhalten?

Geeignete Beschwerdeverfahren



Geeignete Beschwerdeverfahren

Diskriminierungssensible Beschwerdekultur

+

formalisierte Angebote

=

Beschwerdeverfahren

Geeignete Beschwerdeverfahren

Schritte zur Entwicklung

1. Diskriminierungssensible Beschwerdekultur
2. Absprachen unter Erwachsenen
3. Formalisierte Beschwerdeangebote einführen
4. Beschwerdebearbeitung sichern
5. Beschwerdeverfahren weiterentwickeln

Geeignete Beschwerdeverfahren

Ich selber habe Diskriminierungserfahrung oder ich bringe eine Sensibilität bei bestimmten Themen mit. Deswegen wenden sich natürlich auch Kinder instinktiv manchmal an mich und nicht an andere.

Als Kolleg*in mit einer bestimmten Diskriminierungserfahrung bringst du immer so was mit in ein Team. Also da im Team ein gutes Gleichgewicht herzustellen zwischen: Was verstehen wir unter bestimmten Sachen? Haben wir da den gleichen Blick drauf? Oder wenn wir nicht den gleichen Blick da drauf haben, wie können wir da wertschätzend miteinander umgehen?

(Pädagogische Fachkraft während einer Fortbildung)



Geeignete Beschwerdeverfahren

Praxisanregung: Diskriminierungssensible Beschwerdekultur

Unter Erwachsenen

- Hinweise auf Diskriminierung verbindlich einbeziehen
- Diskriminierungskritisches Feedback üben
- Absprachen mit Eltern/ Bezugspersonen treffen

Geeignete Beschwerdeverfahren

Praxisanregung: Diskriminierungssensible Beschwerdekultur

Mit Kindern

- Kritisches Feedback über eigenes Verhalten einholen
- Bestärkend auf Beschwerden reagieren
- Anregungen aus dem Praxiskonzept der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung nutzen
- Über eigene Erfahrungen mit Diskriminierung sprechen

Geeignete Beschwerdeverfahren

Hinweise

- Planung der Einführung gemeinsam mit **allen** Kinder!
- Kontinuierliche Transparenz zu Beschwerdemöglichkeiten und -wegen
- Rollenklärung Kinder/Erwachsene
 - Entscheidung des Kinds, **ob und wie** die Beschwerde weiterbearbeitet wird
 - Verantwortung der beschwerdeannehmenden Person, **dass** die Beschwerde ggf. weiterbearbeitet wird
 - Entscheidung des Kinds, **wann** die Bearbeitung abgeschlossen ist

Geeignete Beschwerdeverfahren

Man muss hier ganz doll die Gruppe dann auch zusammensetzen. Also, das müssen dann halt die sein, die gut deutsch sprechen und so. Und das war dann halt auch irgendwann meine Sorge oder auch meine Empfindung, wenn wir hier nicht aufpassen, dann stärken wir die ohnehin, die Kinder, die so viele Ressourcen mitbringen. Wir haben ja Kinder hier, die bringen alles mit, was man an diesem Ort der Welt braucht, um weit zu kommen. Und was ist eigentlich mit den anderen? Und so kann's auch nicht sein!

(Pädagogische Fachkraft im Interview)



Geeignete Beschwerdeverfahren

I: Kannst du mir erklären, was der Beschwerdekasten ist?

K: Wenn einen etwas stört, kann man das da aufschreiben.

I: Was zum Beispiel?

K: Wenn einen etwas beschwert.

I: Was kann das sein?

K: Hauen, Beißen, Haare ziehen...

I: Wer schreibt das auf?

K: Ich kann ja gar nicht schreiben. Nur meinen Namen.

I: Wer schreibt das dann auf?

K: Also, ICH schreibe meinen Namen.

I: Nee, wer schreibt die Beschwerde auf?

K: Dann geht man zu einer Erzieherin.

I: Und was passiert dann?

K: Dann steckt man den Zettel in die Box.

I: Und dann?

K: Dann stellt man die nach oben.

I: Und dann?

K: Dann ist der Zettel in der Box.

I: Und verändert sich was?

K: Nein.

I: Und wird dann nochmal drüber geredet?

K: Nein.

Geeignete Beschwerdeverfahren

Prüffragen zur Weiterentwicklung

1. Welche Kinder beschweren sich nicht?
2. Über welche Themen beschweren sich die Kinder nicht?
3. Welche Beschwerdepraxen/ Wünsche der Kinder kommen in den formalisierten Beschwerdeangeboten noch nicht vor?

Zum Weiterlesen

- Aktuell zum Download: Kurz-Broschüre „KiDs aktuell Beschwerden erleichtern! Für diskriminierungssensible Beschwerdeverfahren in der Kita“

https://kids.kinderwelten.net/de/50%20Publikationen/KiDs%20aktuell/kids-2019-01_beschwerden.pdf?download

- Ab November 2019: „Wenn Diskriminierung nicht in den Kummerkasten passt – Arbeitshilfe zur Einführung diskriminierungssensibler Beschwerdeverfahren in der Kita“

<https://kids.kinderwelten.net/de/Publikationen/>